



Vor- und Nachname:	
Privatadresse:	
Telefon:	
E-Mail:	
Geburtsdatum:	
Heimatort / Geburtsort:	
<b>Fragebogen:</b>	

Frage Nr.	A	B	C	D	Punkte	erreicht
1					1	
2					1	
3					1	
4					1	
5					1	
6					1	
7					1	
8					1	
9					1	
10					1	
11					1	
12					1	
13					1	
14					1	
15					1	
16					1	
17					1	
18					1	
19					1	
20					1	
Total Punkte 1					20	

Frage Nr.	A	B	C	D	Punkte	erreicht
21					1	
22					1	
23					1	
24					1	
25					1	
26					1	
27					1	
28					1	
29					1	
30					1	
31					1	
32					1	
33					1	
34					1	
35					1	
36					1	
37					1	
38					1	
39					1	
40					1	
Total Punkte 2					20	

☐ bestanden

☐ nicht bestanden

Gesamt (Total 1 + 2)

/40

Ich versichere, die Fragen selbstständig und ohne Zuhilfenahme verbotener Hilfsmittel beantwortet zu haben.

Ort / Datum

Unterschrift

# Grundlagen des Softwaretestens

## Frage 1.

	<b>Welche der folgenden Aussagen beschreibt einen Vorteil der Unabhängigkeit der Tester?</b>	
<b>A</b>	Unabhängige Tester sehen andere Fehler und sind nicht voreingenommen.	
<b>B</b>	Entwickler brauchen nicht so viel Verantwortung für die Qualität zu übernehmen.	
<b>C</b>	Solange das unabhängige Testen nicht beendet ist, kann der Code nicht zur Produktion übergeben werden.	
<b>D</b>	Testen ist von der Entwicklung isoliert.	

## Frage 2.

	<b>In welcher Hauptaktivität des fundamentalen Testprozesses wird bestimmt, ob weitere Tests notwendig sind?</b>	
<b>A</b>	Testrealisierung und Testdurchführung	
<b>B</b>	Testplanung und Steuerung	
<b>C</b>	Testanalyse und Testdesign	
<b>D</b>	Testauswertung und Bericht	

## Frage 3.

	<b>Welche der folgenden Ziele gelten für das Testen?</b>	
	A Fehler zu finden. B Sicherheit über den Qualitätslevel zu erlangen. C Den Grund für die Fehler zu finden. D Fehlerwirkungen vorzubeugen.	
<b>A</b>	A, B und C.	
<b>B</b>	B, C und D.	
<b>C</b>	A, B und D.	
<b>D</b>	A, C und D.	

**Frage 4.**

	<b>Welche Ziele werden beim Debugging verfolgt?</b>	
	A Einen Fehlerzustand zu lokalisieren. B Einen Fehlerzustand zu beheben. C Einen Test zu automatisieren. D Den Testumfang zu erhöhen.	
<b>A</b>	B, C und D.	
<b>B</b>	B und D.	
<b>C</b>	A und B.	
<b>D</b>	A und C.	

**Frage 5.**

	<b>Was ist typischerweise der WICHTIGSTE Grund für die Verwendung des Risikos zur Bestimmung des Testaufwandes?</b>	
<b>A</b>	Weil es nicht möglich ist, alles zu testen.	
<b>B</b>	Weil risikobasiertes Testen der effektivste Weg ist, um den Wert des Testens zu zeigen.	
<b>C</b>	Weil risikobasiertes Testen der effizienteste Weg ist, um Fehler zu finden.	
<b>D</b>	Weil Software grundsätzlich Risiken beinhaltet.	

**Frage 6.**

	<b>Welche Hauptaktivität im Testprozess beinhaltet die Überprüfung der Testbarkeit der geforderten Anforderungen und des Systems?</b>	
<b>A</b>	Testplanung und Steuerung	
<b>B</b>	Testanalyse und Design	
<b>C</b>	Abschluss der Testaktivitäten	
<b>D</b>	Testrealisierung und Durchführung	

**Frage 7.**

	<b>Testen leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung (1. Aussage)</b> <b>WEIL</b> <b>durch das Testen Fehlerwirkungen früher provoziert und erkannt werden können (2. Aussage).</b>	
<b>A</b>	Beide Aussagen sind richtig, die "WEIL" Verknüpfung ist richtig.	
<b>B</b>	Beide Aussagen sind richtig, die "WEIL" Verknüpfung ist falsch .	
<b>C</b>	Die erste Aussage ist falsch, die zweite Aussage ist richtig.	
<b>D</b>	Die erste Aussage ist richtig, die zweite Aussage ist falsch.	

# Testen im Softwarelebenszyklus

## Frage 8.

	Welche der folgenden Aussagen ist zutreffend?	
<b>A</b>	Inspektion von Quellcode wird immer im Komponententest eingesetzt.	
<b>B</b>	Komponententest sucht Fehler in Programmen oder Programmteilen, welche einzeln getestet werden können.	
<b>C</b>	Komponententest zielt darauf ab, Probleme in den Schnittstellen zwischen Hard- und Software zu finden.	
<b>D</b>	Der Komponententest ist ein wichtiger Teil des Abnahmetests.	

## Frage 9.

	Welche der folgenden Aussagen wird allgemein als eine Eigenschaft guten Testens in einem Softwareentwicklungsmodell betrachtet?	
<b>A</b>	Alle Dokumentenreviews benötigen den Einbezug der Entwickler.	
<b>B</b>	Jede Teststufe hat stufenspezifische Testziele.	
<b>C</b>	Viele, aber nicht alle, Entwicklungsaktivitäten haben eine entsprechende Testaktivität.	
<b>D</b>	Analyse und Design der Tests beginnt sobald die Entwicklung abgeschlossen ist.	

## Frage 10.

	Welche der folgenden Aussagen über den Regressionstest ist FALSCH?	
<b>A</b>	Ein Regressionstest erfolgt in der Regel nach jeder Änderung der Software.	
<b>B</b>	Regressionstests können viele Male wiederholt werden.	
<b>C</b>	Automatisierte Regressionstests sind immer effizienter als manuelle Regressionstests.	
<b>D</b>	Regressionstests sollten regelmässig auf ihre Relevanz für die aktuellen Geschäftsprozesse geprüft werden.	

**Frage 11.**

	<b>Welche der folgenden Definitionen beschreibt den Umfang des Wartungstests ("Maintenance Testing") am ehesten?</b>	
<b>A</b>	Der Umfang und das Risiko einer Änderung am bestehenden System.	
<b>B</b>	Die vergangene Zeit seit der letzten Änderung im System.	
<b>C</b>	Der Abdeckungsgrad des aktuellen Regressions-Testumfang.	
<b>D</b>	Anzahl gefundener Fehler im zuletzt durchgeführten Regressionstest.	

**Frage 12.**

	<b>Welche der folgenden Anforderungen wäre primär im Rahmen eines funktionalen Systemtests zu testen?</b>	
<b>A</b>	Das System muss im Durchschnitt während 23 Stunden und 50 Minuten pro Tag zur Verfügung zu stehen.	
<b>B</b>	Das System muss eine adäquate Leistung für bis zu 30 gleichzeitige Benutzer aufweisen.	
<b>C</b>	Das System muss die Registrierung von bis zu 12'000 neuen Benutzern pro Jahr erlauben.	
<b>D</b>	Das System erlaubt es Anwendern, die Adressdaten eines Kunden zu ändern.	

**Frage 13.**

	<b>Was ist für die Tester der wichtigste Einsatzzweck einer Auswirkungsanalyse ("impact analysis")?</b>	
<b>A</b>	Bestimmung inwieweit das existierende System durch Änderungen betroffen ist.	
<b>B</b>	Bestimmung, welcher Anteil der Änderungen getestet werden muss.	
<b>C</b>	Bestimmung welcher Programmieraufwand notwendig ist, um die Änderungen durchzuführen.	
<b>D</b>	Bestimmung inwieweit Benutzer von den geplanten Änderungen betroffen sind.	

## Statischer Test

### Frage 14.

	In welcher der unten angegebenen Reihenfolgen folgen die Phasen eines formalen Review im Regelfall aufeinander?	
<b>A</b>	Planung, Individuelle Vorbereitung, Kick-Off, Reviewsitzung, Überarbeitung, Nachbereitung	
<b>B</b>	Individuelle Vorbereitung, Planung, Kick-Off, Reviewsitzung, Überarbeitung, Nachbereitung	
<b>C</b>	Kick-Off, Planung, Individuelle Vorbereitung, Reviewsitzung, Überarbeitung, Nachbereitung	
<b>D</b>	Planung, Kick-Off, Individuelle Vorbereitung, Reviewsitzung, Überarbeitung, Nachbereitung	

### Frage 15.

	Welche der folgenden Fehler werden NICHT mittels statischer Analyse entdeckt:	
<b>A</b>	Benutzung von falschen Parametertypen	
<b>B</b>	Undeklarierte Variablen	
<b>C</b>	Fehlerhafte Benutzeranforderungen	
<b>D</b>	Nichtaufgerufene Funktionen	

### Frage 16.

	Wieso ergänzen sich statische und dynamische Tests?	
<b>A</b>	Weil sie die gleichen übergeordneten Ziele verfolgen und unterschiedliche Typen von Fehlern finden.	
<b>B</b>	Weil sie unterschiedliche übergeordnete Ziele verfolgen und dieselben Typen von Fehlern finden.	
<b>C</b>	Weil sie die gleichen übergeordneten Ziele verfolgen und dieselben Typen von Fehlern finden.	
<b>D</b>	Weil sie unterschiedliche übergeordnete Ziele verfolgen und unterschiedliche Typen von Fehlern finden.	

# Testfallentwurfverfahren

## Frage 17.

	<b>Warum finden "erfahrungsorientierte" Testtechniken Fehler, welche durch spezifikationsorientierte Techniken nicht gefunden werden?</b>	
<b>A</b>	Erfahrungsorientierte Techniken berücksichtigen zusätzlich den Programmcode.	
<b>B</b>	Erfahrungsorientierte Techniken berücksichtigen zusätzlich die Systemanforderungen.	
<b>C</b>	Erfahrungsorientierte Techniken berücksichtigen zusätzlich die Datenbankstruktur.	
<b>D</b>	Erfahrungsorientierte Techniken berücksichtigen zusätzlich die mögliche Fehlerverteilung.	

## Frage 18.

	<b>Was wird durch ein Testkriterium beschrieben?</b>	
<b>A</b>	Eine Bedingung in der Entscheidungstabelle.	
<b>B</b>	Eine Bedingung, unter welcher ein Testfall erfolgreich ausgeführt wurde.	
<b>C</b>	Ein Aspekt (z.B. eine Funktion, eine Transaktion, ein Qualitätsmerkmal, etc.) der durch einen oder mehrere Testfälle verifiziert werden soll.	
<b>D</b>	Eine Bedingung zum Teststart, d.h. eine Bedingung die erfüllt sein muss um mit der Testdurchführung beginnen zu können.	

## Frage 19.

	<b>Welche der folgenden Quellen können zur Herleitung von Testfällen mittels Blackbox- Verfahren verwendet werden:</b>	
	A Beschreibung über den Aufbau des Quellcodes B Modell für das Verhalten des Systems, der Software oder der Komponente C Analyse der Testbasisdokumentation D Analyse der internen Struktur der Komponenten	
<b>A</b>	A und C	
<b>B</b>	B und D	
<b>C</b>	A und D	
<b>D</b>	B und C	



**Frage 20.**

	<b>Welches der folgenden Dokumente definiert die Abfolge in welcher die Testfälle ausgeführt werden sollen?</b>	
<b>A</b>	Testentwurfsspezifikation	
<b>B</b>	Testvorgehensspezifikation	
<b>C</b>	Testkonzept	
<b>D</b>	Testfallspezifikation	

**Frage 21.**

	<b>Welche der folgenden Techniken sind statische und welche sind dynamische Techniken?</b>  A Äquivalenzklassentest (Äquivalenzklassenbildung) B Use Case basiertes Testen C Datenflussanalyse D Exploratives Testen E Entscheidungsüberdeckungstest F Inspektion	
<b>A</b>	C und F sind statische Techniken, A, B, D und E sind dynamische Techniken	
<b>B</b>	A, B, C, D und F sind statische Techniken, E ist eine dynamische Technik	
<b>C</b>	B, C und F sind statische Techniken, A, D und E sind dynamische Techniken	
<b>D</b>	F ist eine statische Technik, A, B, C, D und E sind dynamische Techniken	

**Frage 22.**

	<b>Der Vorgang des Testfallentwurfs beinhaltet folgende Aktivitäten:</b>  A Sorgfältige Beschreibung der Testfälle mit Hilfe von Testentwurfsverfahren. B Spezifizieren der Reihenfolge der Testfallausführung. C Analyse von Anforderungen und Spezifikationen, um das Testvorgehen festzulegen. D Spezifizieren der erwarteten Resultate.  <b>Welches ist die richtige Reihenfolge dieser Aktivitäten des Testfallentwurfs?</b>	
<b>A</b>	C, D, A, B	
<b>B</b>	C, B, A, D	
<b>C</b>	B, C, A, D	
<b>D</b>	C, A, D, B	

**Frage 23.**

	<b>Gegeben ist die folgende Zustandsübergangstabelle mit fünf Zuständen und sechs Zustandsübergängen (A bis F):</b>																																																
	<table><tr><td></td><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td>D</td><td>E</td><td>F</td></tr><tr><td>SS</td><td>S1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>S1</td><td></td><td>S2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>S2</td><td></td><td></td><td>S3</td><td></td><td>S1</td><td></td></tr><tr><td>S3</td><td></td><td></td><td></td><td>ES</td><td></td><td>S3</td></tr><tr><td>ES</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>							A	B	C	D	E	F	SS	S1						S1		S2					S2			S3		S1		S3				ES		S3	ES							
	A	B	C	D	E	F																																											
SS	S1																																																
S1		S2																																															
S2			S3		S1																																												
S3				ES		S3																																											
ES																																																	
	<b>Welcher der folgenden Zustandsübergänge ist gemäss der Zustandsübergangstabelle KEIN gültiger Übergang?</b>																																																
<b>A</b>	F aus Zustand S3 heraus																																																
<b>B</b>	C aus Zustand S3 heraus																																																
<b>C</b>	B aus Zustand S1 heraus																																																
<b>D</b>	E aus Zustand S2 heraus																																																

**Frage 24.**

	<b>Welche spezifikationsorientierte Testtechnik ist am geeignetsten, wenn die Anforderungen eine grosse Menge von Geschäfts-Regeln enthalten?</b>	
<b>A</b>	Zustandsbasierter Test	
<b>B</b>	Entscheidungstabellentest	
<b>C</b>	Äquivalenzklassenbildung	
<b>D</b>	Entscheidungsüberdeckungstest	

**Frage 25.**

	<b>In der Spezifikation eines Berechnungssystems für die Einkommenssteuer steht geschrieben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die ersten 4000 CHF werden nicht versteuert.</li> <li>Die folgenden 1500 CHF werden mit 10% versteuert.</li> <li>Die folgenden 28000 CHF werden mit 22% versteuert.</li> <li>Alle weiteren Beträge werden mit 40% versteuert.</li> </ul> <b>In welchem der folgenden Testfälle (Einkommen auf einen Franken gerundet) werden Vertreter aus drei VERSCHIEDENEN Äquivalenzklassen geprüft?</b>	
<b>A</b>	4000 CHF, 5000 CHF, 5500 CHF	
<b>B</b>	28000 CHF, 28001 CHF, 32001 CHF	
<b>C</b>	32001 CHF, 34000 CHF, 36500 CHF	
<b>D</b>	4000 CHF, 4200 CHF, 5600 CHF	

**Frage 26.**

	<b>Gegeben ist die folgende Spezifikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unter 18 Jahren können Sie nicht versichert werden.</li> <li>Zwischen 18 bis und mit 30 Jahren erhalten Sie eine Reduktion von 20%.</li> <li>Jede Person über 30 Jahren erhält keine Reduktion.</li> </ul> <b>In welchem der folgenden Testfälle werden drei Werte aus der gleichen Äquivalenzklasse getestet?</b>	
<b>A</b>	17, 18, 19	
<b>B</b>	18, 29, 30	
<b>C</b>	29, 30, 31	
<b>D</b>	17, 29, 31	

**Frage 27.**

	<p><b>Gegeben sei folgendes Beispiel aus Pseudocode:</b></p> <pre> Input  Number_of_Coins Total = 0 While Number_of_Coins &gt; 0     Input  Value_of_Coin     Total = Total + Value_of_Coin     Number_of_Coins = Number_of_Coins - 1 End Loop Print "Ihre Münzen haben den Wert: &amp; Total" </pre> <p><b>Welches ist die minimale Anzahl der benötigten Testfälle um 100% Entscheidungsüberdeckung zu erreichen?</b></p>	
<b>A</b>	1	
<b>B</b>	2	
<b>C</b>	4	
<b>D</b>	3	

**Frage 28.**

<b>Gegeben sei die folgende Entscheidungstabelle:</b>				
Bedingungen	Regel 1	Regel 2	Regel 3	Regel 4
Lebt in der CH	Falsch	Wahr	Wahr	Wahr
Alter zwischen 18 und 55?	Gleichgültig	Falsch	Wahr	Wahr
Raucher?	Gleichgültig	Gleichgültig	Falsch	Wahr
Aktion				
Kunden versichern?	Falsch	Falsch	Wahr	Wahr
10% Rabatt anbieten	Falsch	Falsch	Wahr	Falsch
<b>Was ist das erwartete Ergebnis für die folgenden Testfälle?</b>				
<b>A</b>	<b>Fred ist ein 32 Jahre alter Raucher, der in Zürich lebt</b>			
<b>B</b>	<b>Jean-Michel ist ein 65 Jahre alter Nichtraucher, der in Paris lebt</b>			
<b>A</b>	A: versichern mit 10 % Rabatt, B: versichern ohne Rabatt			
<b>B</b>	A: versichern ohne Rabatt, B: nicht versichern			
<b>C</b>	A: versichern ohne Rabatt, B: versichern mit 10 % Rabatt			
<b>D</b>	A: nicht versichern, B: nicht versichern			

# Testmanagement

## Frage 29.

	<b>Wann erwarten Sie das Gros der Testdesignarbeit bei einer reaktiven Teststrategie?</b>	
<b>A</b>	So früh wie möglich im Rahmen des Projekts	
<b>B</b>	Während der Anforderungsanalyse	
<b>C</b>	Nachdem die Software oder das System erstellt wurden	
<b>D</b>	Während der Entwicklung	

## Frage 30.

	<b>Was ist das Hauptziel eines Testkonzepts?</b>	
<b>A</b>	Festlegung der personellen Arbeitsaufteilung.	
<b>B</b>	Kommunikation wie Fehler behandelt werden sollen.	
<b>C</b>	Erstellung des zeitlichen Testablaufes.	
<b>D</b>	Kommunikation wie getestet werden soll.	

## Frage 31.

	<b>Welche der untenstehenden Aussagen beschreiben, aus Sicht des Testens, die Aufgaben des Konfigurationsmanagements am besten:</b>	
	<p>A Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel werden identifiziert und versioniert</p> <p>B Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel werden im abschliessenden Akzeptanztest verwendet</p> <p>C Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel werden in einem gemeinsamen Repository gespeichert</p> <p>D Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel werden hinsichtlich Änderungen verfolgt</p> <p>E Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel werden einem Verantwortlichen zugeordnet</p> <p>F Alle Konfigurationsobjekte der Testmittel stehen untereinander und zu den Entwicklungskomponenten in Beziehung</p>	
<b>A</b>	A, C und D sind richtig, B, E und F sind falsch	
<b>B</b>	D, E und F sind richtig, A, B und C sind falsch	
<b>C</b>	B, C und E sind richtig, A, D und F sind falsch	
<b>D</b>	A, D und F sind richtig, B, C und E sind falsch	

**Frage 32.**

	<b>Welche der folgenden Metriken ist ein Beispiel für eine aussagekräftige Kennzahl bezüglich Testfortschritt?</b>	
<b>A</b>	Gesamtaufwand der Behebung aller gefundenen Fehler	
<b>B</b>	Anzahl gefundener / nicht gefundener Fehler	
<b>C</b>	Anzahl der durchgeführten / nicht durchgeführten Testfälle	
<b>D</b>	Anzahl aller gefundenen Fehler im Produkt	

**Frage 33.**

	<b>Worin liegt der Unterschied zwischen Projekt- und Produktrisiken?</b>	
<b>A</b>	Projektrisiken sind potentielle Schwachstellen in der Software oder im System; Produktrisiken sind Risiken bezüglich der Fähigkeit des Projekts die Projektziele zu erreichen.	
<b>B</b>	Projektrisiken sind die Risiken dass die gelieferte Software nicht funktioniert; Produktrisiken betreffen typischerweise Lieferantenaspekte, Organisationsfaktoren oder technische Aspekte.	
<b>C</b>	Projektrisiken betreffen typischerweise Lieferantenaspekte, Organisationsfaktoren oder technische Aspekte; Produktrisiken beziehen sich auf Kompetenz- und Personalengpässe.	
<b>D</b>	Projektrisiken sind Risiken bezüglich der Fähigkeit des Projekts die Projektziele zu erreichen; Produktrisiken sind potentielle Schwachstellen in der Software oder im System.	

**Frage 34.**

	<b>Welche der folgenden Ziele sind für die Erstellung von Problemberichten zutreffend?</b>	
	<p>A Die Entwickler und andere Beteiligte mit Rückmeldungen über das Problem zu versorgen, um die Identifikation, Isolation und Behebung des Problems zu ermöglichen.</p> <p>B Um Ideen für die Verbesserung des Testprozesses zu entwickeln.</p> <p>C Um die Kompetenz der Tester zu beurteilen.</p> <p>D Um den Testern ein Mittel zur Verfolgung der Qualität des getesteten Systems zur Verfügung zu stellen.</p>	
<b>A</b>	B, C und D sind zutreffend, A ist nicht zutreffend.	
<b>B</b>	A, C und D sind zutreffend, B ist nicht zutreffend.	
<b>C</b>	A, B und D sind zutreffend, C ist nicht zutreffend.	
<b>D</b>	A, B und C sind zutreffend, D ist nicht zutreffend.	

**Frage 35.**

	<p><b>Testfall ST004 ist fehlgeschlagen. Die folgenden Informationen wurde im Fehlerbericht aufgenommen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Testobjekt:</b> ERP II</li> <li>• <b>Erfassung:</b> 27. Mai 2005</li> <li>• <b>Plattform:</b> AIX V-5.35</li> <li>• ...</li> <li>• <b>Testfall:</b> ST004</li> <li>• <b>Problem:</b></li> </ul> <p><b>1. Problem – Änderungen von Datenbankeinträge sind nicht im Audittrail aufgenommen (s. System Log im Anhang [hier nicht angezeigt]).</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul> <p><b>Welche Informationen fehlen im Fehlerbericht um eine effiziente Analyse des Vorfalls zu ermöglichen?</b></p> <p>A Dauer der Testdurchführung  B Versionsnummer des Testobjekts  C Ursache des Fehlers  D Versionsnummer des Testfalls  E Auswirkung des Fehlers (Fehlerschwere)</p>	
<b>A</b>	B, D und E sind richtig, A und C sind falsch.	
<b>B</b>	A und D sind richtig, B, C und E sind falsch.	
<b>C</b>	C und E sind richtig, A, B und D sind falsch.	
<b>D</b>	B, C und E sind richtig, A und D sind falsch.	

**Frage 36.**

	<b>Abweichungs- bzw. Fehlerberichte werden normalerweise nach Schwere und Priorität klassifiziert. Welche der folgenden Aussagen ist betreffend Schwere und Priorität richtig?</b>	
	<p>A Schwere und Priorität beziehen sich normalerweise auf die Auswirkungen des Problems auf das Produkt und den Grad der Wichtigkeit für die Anwender/Kunden.</p> <p>B Probleme werden in einer Datenbank abgespeichert, sobald sie als Fehler bestätigt werden.</p> <p>C Alle Probleme mit hoher Schwere sind auch von hoher Priorität.</p> <p>D Probleme können durch Tester und Entwickler aufgezeichnet werden.</p>	
<b>A</b>	A und D sind richtig, B und C sind falsch	
<b>B</b>	A, B und C sind richtig, D ist falsch	
<b>C</b>	C und D sind richtig, A und B sind falsch	
<b>D</b>	A, C und D sind richtig, B ist falsch	



## Testwerkzeuge

### Frage 37.

	<b>Welches der folgenden Ziele wird im Rahmen eines Pilotprojekts zur Einführung eines Test Werkzeugs verfolgt?</b>	
<b>A</b>	Untersuchen der Kompetenzen des Testers das Werkzeug zu benutzen.	
<b>B</b>	Beurteilen, ob die Vorteile zu angemessenen Kosten erreicht werden können.	
<b>C</b>	Erkennen, welche Anforderungen an das Werkzeug gestellt werden.	
<b>D</b>	Abschliessen des Testens eines Schlüsselprojekts.	

### Frage 38.

	<b>Welche der folgenden Testaktivitäten können automatisiert werden?</b>	
	A Reviews und Inspektionen B Sammeln von Messgrößen C Testplanung D Testausführung E Datengenerierung	
<b>A</b>	B, C und E können automatisiert werden, A und D nicht.	
<b>B</b>	A, B und C können automatisiert werden, D und E nicht.	
<b>C</b>	B, D und E können automatisiert werden, A und C nicht.	
<b>D</b>	A, C und D können automatisiert werden, B und E nicht.	

### Frage 39.

	<b>Welche der folgenden Aufgaben können typischerweise von einem Testentwurfswerkzeug übernommen werden?</b>	
	A Konsistenzprüfungen B Testdatengenerierung C Testfallgenerierung aus der Software-Spezifikation D Testfallgenerierung basierend auf einer Analyse des Quellcodes	
<b>A</b>	A und D	
<b>B</b>	B, C und D	
<b>C</b>	Nur D	
<b>D</b>	B und C	

**Frage 40.**

	<b>Welches der folgenden Werkzeuge enthält am ehesten einen Komparator?</b>	
<b>A</b>	Werkzeug zur dynamischen Analyse	
<b>B</b>	Statisches Analysewerkzeug	
<b>C</b>	Werkzeug für die Testdurchführung	
<b>D</b>	Sicherheitsprüfwerkzeug	